

# Rathen - Hockstein - Rathen

03:20 ↔ 11,8 km ↗ 250 m ↘ 250 m

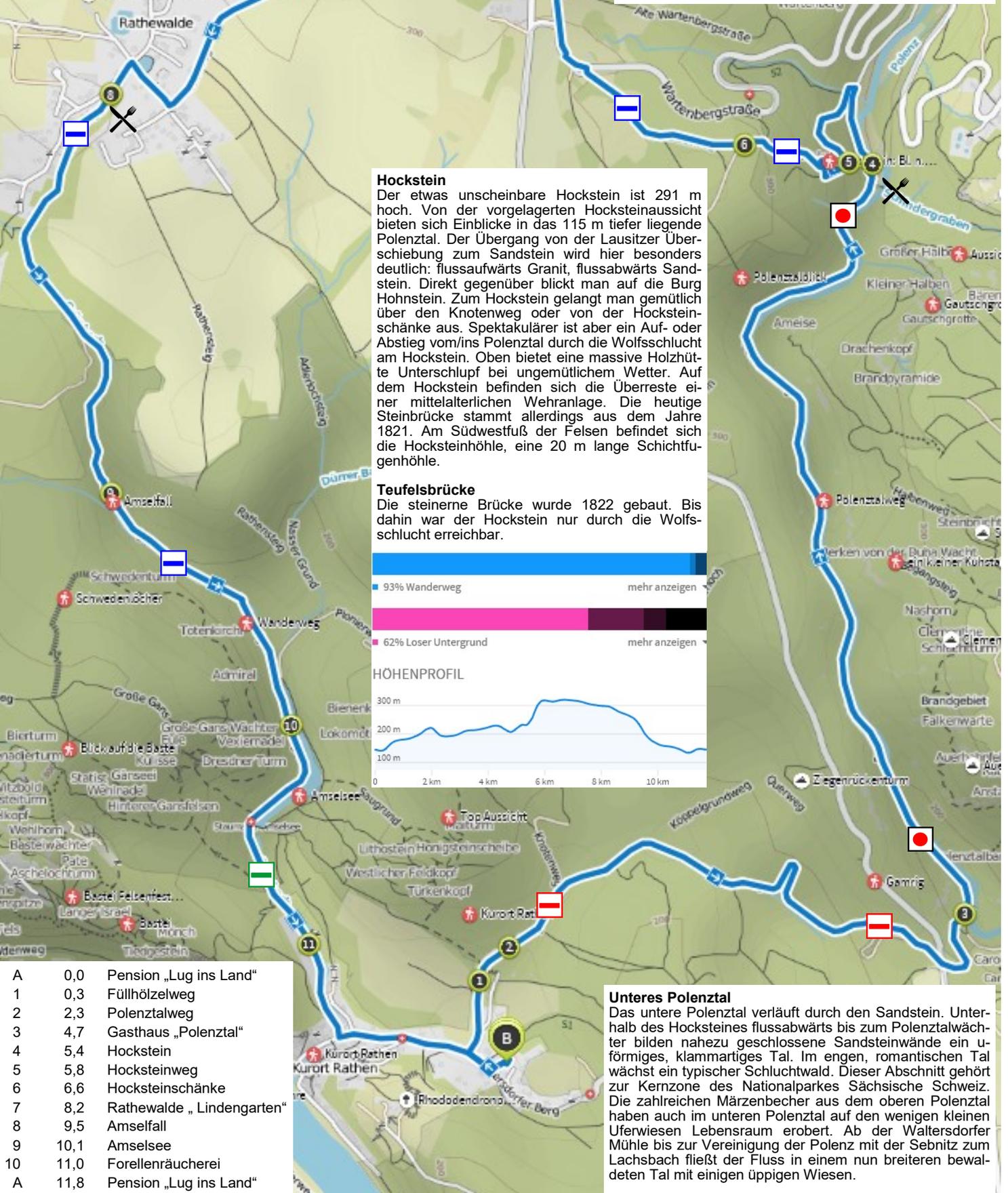
Mittelschwere Wanderung. Gute Grundkondition erforderlich. Überwiegend gut begehbare Wege. Trittsicherheit erforderlich.

## Rathewalde

Rathewalde ist ein Ortsteil von Hohnstein. Der staatlich anerkannte Erholungsort liegt am oberen Ende des Amselgrundes, der vom Grünbach durchflossen wird. Rathewalde ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen ins Basteigebiet.

## Wolfsschlucht

Die Wolfsschlucht ist meist eng und schmal und teilt den Hockstein in zwei unterschiedlich große Einzelfelsen. Die Felswände sind teilweise mit Quarzadern durchsetzt. Der Höhenunterschied wird auf vielen Eisentritten überwunden. Den Eingang bildet ein künstlich zugespitztes ‚gotisches‘ Felsentor. Bis 1822 die Teufelsbrücke gebaut wurde, war die Wolfsschlucht der einzige Zugang zum Hockstein.

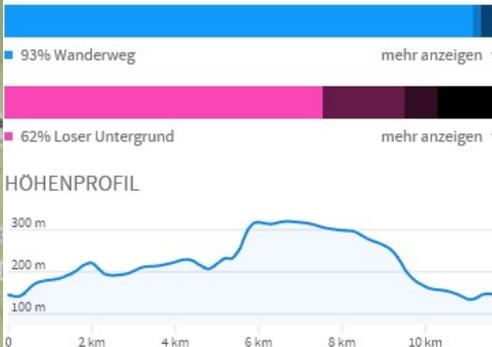


## Hockstein

Der etwas unscheinbare Hockstein ist 291 m hoch. Von der vorgelagerten Hocksteinaussicht bieten sich Einblicke in das 115 m tiefer liegende Polenztal. Der Übergang von der Lausitzer Überschiebung zum Sandstein wird hier besonders deutlich: flussaufwärts Granit, flussabwärts Sandstein. Direkt gegenüber blickt man auf die Burg Hohnstein. Zum Hockstein gelangt man gemächlich über den Knotenweg oder von der Hocksteinschänke aus. Spektakulärer ist aber ein Auf- oder Abstieg vom/ins Polenztal durch die Wolfsschlucht am Hockstein. Oben bietet eine massive Holzhütte Unterschlupf bei ungemütlichem Wetter. Auf dem Hockstein befinden sich die Überreste einer mittelalterlichen Wehranlage. Die heutige Steinbrücke stammt allerdings aus dem Jahre 1821. Am Südwestfuß der Felsen befindet sich die Hocksteinhöhle, eine 20 m lange Schichtfugenhöhle.

## Teufelsbrücke

Die steinerne Brücke wurde 1822 gebaut. Bis dahin war der Hockstein nur durch die Wolfsschlucht erreichbar.



A	0,0	Pension „Lug ins Land“
1	0,3	Füllhölzelweg
2	2,3	Polenztalweg
3	4,7	Gasthaus „Polenztal“
4	5,4	Hockstein
5	5,8	Hocksteinweg
6	6,6	Hocksteinschänke
7	8,2	Rathewalde „Lindengarten“
8	9,5	Amselfall
9	10,1	Amselsee
10	11,0	Forellenrucherei
A	11,8	Pension „Lug ins Land“

## Unteres Polenztal

Das untere Polenztal verläuft durch den Sandstein. Unterhalb des Hocksteines flussabwärts bis zum Polenztalwächter bilden nahezu geschlossene Sandsteinwände ein u-förmiges, klammartiges Tal. Im engen, romantischen Tal wächst ein typischer Schluchtwald. Dieser Abschnitt gehört zur Kernzone des Nationalparks Sächsische Schweiz. Die zahlreichen Märzenbecher aus dem oberen Polenztal haben auch im unteren Polenztal auf den wenigen kleinen Uferwiesen Lebensraum erobert. Ab der Waltersdorfer Mühle bis zur Vereinigung der Polenz mit der Sebnitz zum Lachsbach fließt der Fluss in einem nun breiteren bewaldeten Tal mit einigen üppigen Wiesen.